

Flüchtlings- arbeit braucht Strukturen

Die Kirche im Prisma steht hier als Beispiel für andere Kirchen, die ähnliche Hilfen anbieten. Diese Angebotsübersicht kann helfen und inspirieren, in der eigenen Kirche eine aktive Flüchtlingsarbeit aufzubauen.

Deutschkurse

Auftrag: Wir unterstützen damit Asylsuchende aus Rapperswil-Jona mit Bewilligung N, die von der Stadt keine Deutschkurse finanziert bekommen.

Ziel: Wir vermitteln Asylsuchenden die Grundkenntnisse der deutschen Sprache – von der Alphabetisierung bis Niveau A1. Schülerinnen und Schüler werden mit Geduld, Wertschätzung, Respekt und niveau gerecht in Hochdeutsch unterrichtet.

Zielgruppe: Asylsuchende (N)
Abgewiesene Personen (NEE)

Wann: diverse Wochentage –
pro Niveau 2x pro Woche 2 Lektionen

Teilnehmende: ca. 20

Mitarbeitende: 1 Schulleitung
6 Lehrpersonen
je nach Bedarf Babysitterinnen

Meetingpoint – interkultureller Treffpunkt

Auftrag: Gemeinsam spielen, Beziehung leben und Kaffee trinken – einfach zusammen Spass haben!

Ziel: Atmosphäre schaffen, Vertrauen gewinnen

Angebot:

- ▶ Gemeinschaft: durch Gemeinschaft – Zeit zusammen verbringen – erfahren sie automatisch Integration, sie wenden ihre Deutschkenntnisse an und fühlen sich wertgeschätzt
- ▶ Spiel: Angebot Homepage (Billard, Tischfussball, Ping Pong) Tischspiele
- ▶ Bar: Kaffee-Tee-Bar, Snacks

Zielgruppe: Flüchtlinge, Migranten

Wann: Jeden Mittwoch 19–21 Uhr

Teilnehmende: ca. 30

Mitarbeitende: 8

Richtlinien Interkulturelle Arbeit im Prisma (IKA)

1. Unsere Vision

Wir verstehen uns als einen vielfältigen Dienst, der die Bedürfnisse und Nöte der Mitmenschen wahrnimmt und sozialdiakonisch in die Gesellschaft hineinwirkt. Wir vermitteln Wertschätzung und Respekt, Hoffnung, Ermutigung, praktische Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe für Mitmenschen in schwierigen Lebenssituationen und unterstützen sie im persönlichen Wachstum.

2. Unser Leitsatz

«Werdet nicht müde, Gutes zu tun.»
(Galater 6,9a)

3. Unser Auftrag

Wir haben uns zu folgendem Auftrag gegenüber den Besuchern unsere Angebote verpflichtet:

- ▶ Ungeachtet ihrer Herkunft, Nationalität, Religionszugehörigkeit begegnen wir ihnen mit Wertschätzung und Respekt.
- ▶ Ihre Nöte nehmen wir ernst und bieten nach unseren Möglichkeiten konkrete Hilfe an.
- ▶ Wir bieten ihnen Tagesstruktur und Freizeitbeschäftigung an.
- ▶ Wir fördern ihre Integration in der Schweiz durch Gemeinschaft und den Erwerb neuer Fähigkeiten (Sprachkenntnisse, Handwerk).

Asylpoint – interkultureller Treffpunkt

- Auftrag:** Wir wollen Menschen in ihren Alltagsnöten begegnen und konkrete Hilfe anbieten, ihnen eine sinnvolle Tagesstruktur und Freizeitbeschäftigung ermöglichen und die Integration durch Gemeinschaft fördern.
- Ziel:** Die Besucher sollen gestärkt, ermutigt, professionell betreut und beraten werden. Sie sollen unser Land, unsere Kultur und Traditionen besser kennenlernen können.
- Angebot:**
- ▶ Beratung: Asylfragen, Bewerbungsdossier erstellen, Mithilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche
 - ▶ Gemeinschaft: Gesellschaftsspiele, Zeit haben, Kulturaustausch, Anteilnahme an ihren Geschichten und Gebet anbieten
 - ▶ Kreatives: Angebot Homebase (Billard, Tischfußball, Ping Pong), Tischspiele, PC-Station mit Internet
 - ▶ Verpflegung: Kaffee-Tee-Bar, Gemeinsames Mittagessen
- Zielgruppe:** Flüchtlinge, Migranten
- Wann:** Jeden Montag 10.30–15 Uhr
- Teilnehmende:** ca. 35
- Mitarbeitende:** 8

Wertstatt – kreative Beschäftigung mit Mehrwert

- Auftrag:** Wir geben den Frauen die Möglichkeit, eine Beschäftigung während der Woche zu haben, bei der sie kreativ/gestalterisch/handwerklich mitarbeiten können.
- Ziel:** Wir entdecken gemeinsam bereits vorhandene Fähigkeiten und bestärken die Frauen darin, diese anzuwenden und weiterzuentwickeln.
- Angebot:**
- ▶ Sie werden ermutigt, Neues zu lernen, wie z.B. das Arbeiten mit einer Nähmaschine oder neue Arbeitstechniken.
 - ▶ Sie lernen neue Materialien, Werkzeuge und Zubehör kennen. (Erweiterung Deutsch-Wortschatz)
 - ▶ Wir schätzen sie als Persönlichkeiten und respektieren ihre Herkunft, Geschichte, Kultur und Religion.
 - ▶ Wir ermutigen sie, sich in der Schweiz zu integrieren, nehmen Anteil an ihrem Leben, bieten praktische Alltagshilfe.
 - ▶ In der Werkstatt wird Deutsch gesprochen. Das gemeinsame Arbeiten bietet viele integrative Möglichkeiten.
- Zielgruppe:** Frauen (Asylsuchende und Flüchtlinge)
- Wann:** Mittwoch 9.00–12.00 und 13.30–17 Uhr
Freitag 13.30–17 Uhr
- Teilnehmende:** 6
- Mitarbeitende:** 4

4. Unsere Werte

- ▶ Menschenwürde – Gott hat die Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen, deshalb ist jeder Mensch einzigartig und wertvoll. Diese Würde achten und schützen wir.
- ▶ Annahme, Respekt und Liebe – davon ist unser Verhalten geprägt.
- ▶ Zeit – eine wertvolle Ressource. Wir nehmen uns genug Zeit, um mit den Menschen zusammen zu sein.

5. Verschiedenes

5.1 Kleidung

Angemessene (sittliche) Kleidung setzen wir bei unseren Mitarbeitern voraus, z. B. keine tiefen Ausschnitte, zu enge Hosen oder zu kurze Röcke bei den Frauen.

5.2 Hausbesuche

Hausbesuche werden von Seiten der Mitarbeitenden nur zu zweit gemacht, wobei eine Person wenn möglich gleichgeschlechtlich zum Gastgeber/zur Gastgeberin sein muss.

5.3 Gewalt

In unseren Angeboten wird keine Gewalt geduldet. Die Mitarbeitenden melden jeden Vorfall dem Teamleiter. Dieser nimmt wenn möglich die Beteiligten beiseite und klärt sie darüber auf, dass dies bei Wiederholungsfall ein Besuchsverbot zur Folge hat. Meldung des Vorfalles an die Leitung IKA.

5.4 Übergriffe der Mitarbeitenden

Die physische und psychische Integrität unserer Besucher hat oberste Priorität. Als Übergriff wird jede verbale, physische und

psychische Verhaltensweise taxiert, die die andere Seite in ihrer Integrität beschneidet: Gesten, unerwünschte «zufällige» Berührungen, Annäherungsversuche und Einladungen, welche mit Versprechen von Vorteilen oder Androhen von Nachteilen verbunden sind. Belästigungen wie beispielsweise Übergriffe können einen Verweis oder einen Ausschluss aus dem Mitarbeiterteam nach sich ziehen.

5.5 Drohungen und Übergriffe von Besuchern

Verbale oder anderweitig angedeutete, ernstzunehmenden Drohungen von Seiten der Besucher sowie Übergriffe gegenüber Mitarbeitenden werden der Leitung IKA gemeldet, welche eine angemessene Reaktion einleiten.